

Halle und Umgebung.

Salle, 30. Januar.

Der jüdische Haushaltsausfluß

genehmigte, daß fortan bei Straßenbauten die Gasleitungs-
kosten mit 9 M. pro Meter, die Kanalbaukosten mit 30 M.
statt früher 50 M. in Anschlag zu bringen sind. Weiter lag
der Boranschlag zum Halleschen Kanalbau vor. Das
Projekt war ursprünglich für 1 060 000 M. veranschlagt; der
neue Anschlag lautet jedoch nur auf 973 000 M. Die Ver-
sammlung stimmte zu. Ebenso wurde der Entwurf zur Kaiser
Wilhelm- und Kaiserin Auguste Viktoria-Stiftung mit
125 000 M. genehmigt. Die Stiftung soll auf dem Terrain
des Alters- und Pflegeheims errichtet werden.

Zum Landwerb in der Breitestraße bewilligte man
480 M., 60 M. pro Quadratmeter. Für Umbauten um die
Kapelle des Nordriedhofes wurden 23 100 M. ausgeworfen.

Für Einrichtung von Gasautomaten werden
100 000 M. verlangt. Die Versammlung stimmte zu. Des-
gleichen erklärte sie sich damit einverstanden, daß das Gas-
werk für die Gasbeleuchtung in Privathäusern Fern-
leitung einführt. Es handelt sich dabei um eine Vor-
richtung, die es ermöglicht, die Gaslampen in derselben Weise
ein- und auszulassen, wie die elektrische Licht. Die ange-
schlossenen Hausleitungen haben für die Einrichtung und In-
standhaltung eine ganz geringe Gebühr zu zahlen.

Für die Anschaffung von Schlauchwinden wurden
1500 M. bewilligt, außerdem 3000 M. für den Schlauch- und
Reißhof.

Weiter genehmigte man einen Vertrag mit dem Bau-
verein für Kleinwohnungen, der an der Kühnstraße eine Art
Gartenviertel errichten will. Sonst erledigte man Teile des
Haushaltsplanes.

Tagesordnung

für die Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung
am Montag, den 2. Februar, nachmittags 4 Uhr.

Öffentliche Sitzung.

1. Errichtung eines Arbeitsnadelwerkes nebst Pettitionen.
2. Grundbüse für Nachbepflanzungen.
- 3/4. Gebaltsregulierung für die Lehrlinge der gewerblichen
Fortbildungsschule.
5. Einbindung neuer Stellen für die gewerbliche Fortbildungs-
schule.
6. Mittelbewilligung für Gasautomatenanlagen.
7. Gasfernübertragungen für Privatbeleuchtung.
8. Wanderausstellung für Volksgesundheit.
9. Bebauungsplan östlich der Julius Kühnstraße.
10. Straßenausbau daleiß.
11. Sauschaltplan für 1914:
a) Kap. V. Kapital- und Schuldverwaltungen.
b) Kap. X.—E. Frauenschule.
c) Kap. X.—M. Gewerbliche Fortbildungsschule.
d) Kap. X.—N. Kaufmännische Fortbildungsschule.
e) Kap. X.—O. Handels-, Gewerbe- u. w. Schule für Mädchen.
f) Kap. X.—Q. Museum.
g) Kap. XI. Turner- und Körpergewesen.
h) Kap. XV. Straßenbeleuchtung.
i) Kap. XVII. A. IV. Öffentliche Gesundheitspflege.
k) Kap. Gaswerke.
l) Kap. Ballerwerke.
m) Kap. Straßenbahn.
n) Kap. Briefamt.
o) Kap. Alters- und Pflegeheim.
p) Kap. Theodor Schmidt-Stiftung.

Richtschienliche Sitzung.

12. Gründung einer Schuldlosigkeitsstelle.
- 13/14. Anstellung von Beamten.

Der Stadtverordneten-Vorsteher.
Dr. Lembler.

Der Allgemeine Bürgerverein

hatte Donnerstag seine Mitglieder zur ordentlichen General-
versammlung zusammenberufen. Die Wichtigkeit der Tages-
ordnung übte auf den Besuch einen starken Einfluß aus; das
Beizimmer des Restellers war bis auf den letzten Platz
gefüllt, als der Vorsitzende Herr Müller die Versammlung
eröffnete. Nach einigen Mitteilungen des Vorsitzenden er-
starrte Herr Starke einen eingehenden Bericht über das
Vereinsleben im verflochtenen Jahre. 10 Gesamtvorstands-
sitzungen, 9 Sitzungen der Wahlkommission und 2 öffentliche
Bürgerversammlungen im Laufe des Jahres 1913 legen Zeug-
nis ab von der regen Tätigkeit des Vereins. Derselbe ist
in seiner Entwicklung rüstig vorwärts gekommen, aber noch
viel weiterarbeit muß geleistet werden. Namentlich bei den
Stadtverordnetenmaßnahmen gilt es, die Kreise aufzurütteln, die
noch immer fernhalten. Bei den letzten Wahlen haben
29 maßberechtigte Kaufleute, 900 Handwerker, 400 Tech-

niker und Ingenieure und 1000 Handlungsgehilfen seinen
Gebrauch von ihrem Wahlrecht gemacht. Diese Kreise für
seine Interessen zu gewinnen, muß die erste Aufgabe des Ver-
eins sein. Von den Kaufleuten haben 21 Proz., von den
Stadtschreibern 74 Proz., von den städtischen Beamten 77 Proz.,
von der Lehrerschaft 85 Proz., von den Handlungsgehilfen
31 Proz., von den Ingenieuren und Technikern 45 Proz. ab-
gestimmt. Auch dafür mußte gezeigt werden, daß die nicht-
preussischen Bürger, die hier alle Bürgerpflichten erfüllen,
sich naturalisieren lassen und damit das Wahlrecht erwerben.
Es sind sicherlich 1000—2000. Im allgemeinen ergebe der
Rückblick auf das Vereinsleben im verflochtenen Jahre ein
erfreuliches Bild. Dasselbe lasse sich auch von den Finanzen
des Vereins sagen, über die Herr Kassierer Breitter be-
richtete. Die Gesamteinnahmen belaufen sich auf 2405,27 M.,
denen 1246,50 M. Ausgaben gegenüberstehen. Der Bar-
bestand beträgt also am Schluß des Jahres 1158,77 M.

Bei der Vorstandswahl wurde einstimmig Herr Ober-
ingenieur Müller wieder gewählt. Die Versammlung er-
nannte an, daß Herr Minners Frische und Tatkraft dem
Bürgerverein das alte Ansehen bei der Bürgerchaft wieder-
gebracht habe.

Die Versammlung bekräftigt lebhaft die bevorstehende
Stadtverordnetenwahl der II. Abteilung. Es wurde ausge-
sprochen, daß der Haus- und Grundbesitzerverein die Herren
Hofscheller Kappel als Ertrag für Herrn Neße und den
praktischen Rat Herrn Dr. Küttner für Herrn Kaufmann
Probst in Aussicht genommen habe. In der Proklamierung
des Herrn Kappel, der zuerst vom Allgemeinen Bürgerverein
genannt ist, erklärte die Versammlung eine Rückstufung des
Hausbesitzervereins gegenüber den Wünschen des Allgemeinen
Bürgervereins. Von dem Vertreter des Vereins wurde aus-
gesprochen, daß das Mitglied mit 7500 Seelen ohne Vertretung
im Stadtparlament sei, selbst Herr Probst in den Wahlkreis
genannt worden ist. Aus Willkürgründen können mit dem
aufstrebenden Verein, wo es viele Aufgaben zu lösen gibt, eine
eigene Vertretung geschaffen. Der Verein Halle-Drk sei über-
eingegeben, Herrn Müller zu verurteilen.

In der Debatte wurde allseitig anerkannt, daß Herr
Minner im besonderen Maße das Zeug zu einem tüchtigen
Stadtverordneten habe. Er sei seit langem ein energischer
Führer in unserem kommunalen Vereinsleben und besitze
große Vertrautheit mit den Angelegenheiten der Kommune,
während Herr Dr. Küttner weniger in der Öffentlichkeit her-
vorgetreten sei. Es könne zwar nicht im Interesse des All-
gemeinen Bürgervereins liegen, dem Haus- und Grund-
besitzerverein eine Sondermandatatur entgegenzusetzen, aber
der Haus- und Grundbesitzerverein betrachte ja seine Liste
als gar nicht für abgeschlossen; auch der Name des Herrn
Maurermeisters Friedrich sei genannt. Die Eröffnungs-
salle erst in der demnächst vom Haus- und Grundbesitzerverein
einberufenen allgemeinen Wählerversammlung. Da könnte
man zweckmäßig Herrn Minner als Kandidaten nennen und
für ihn Propaganda machen. In diesem Sinne fasste die
Versammlung einen Besluß.

Ueber das neue Ortsstatut betr. die Straßenreinigung
sprach Herr Kuttner in einem längeren Vortrage. Die Ver-
sammlung schloß sich seinem Standpunkte an, daß das
Ortsstatut, wie es aus den Beratungen der Stadtverord-
nertenversammlung hervorgegangen sei, sowohl die allseits
Interessen der Stadt wie die der Hausbesitzer in absehender
Weise berücksichtige. Zu wünschen sei, daß der Magistrat, der
wohl noch Bedenken habe, dem abgeänderten Statut seine
Genehmigung erteile, damit endlich dieses seitige Thema zum
Schluß gebracht werden könne.

Am Schluß sei noch mitgeteilt, mit wieviel zahlenden
Mitgliedern die kommunalen Vereine dem Allgemeinen
Bürgerverein angeschlossen sind. Der I. Kommunale Verein
mit 230, II. mit 800, III. mit 600, IV. mit 351, V. mit 250,
Drk mit 120.

Öffentliche Provinzial-Lebensversicherungsanstalten.

Von sachmännlicher Seite wird uns geschrieben: Die
Provinzial-Lebensversicherungsanstalten haben in den gegen-
lie angestrebten Klagen wegen unautonomer Wettbewerb
die Einlassung zur Saupflicht verweigert und den Einwand
der Unzulässigkeit des Rechtsverhältnisses erhoben. Es ist zu be-
dauern, daß durch die Geltendmachung dieses Einwandes
die Entscheidung in der Sache verzögert wird.

Obensverrichtungen. Der Kaiser verleihe dem Eisenbahnlo-
komotivführer a. D. Henschel hier das Verdienstkreuz in Silber;
dem Eisenbahnschloffer Greiner hier das Kreuz des Allgemeinen
Ehrenzeichens, und dem Eisenbahnschaffner a. D. Jahn hier das
Allgemeine Ehrenzeichen.

Professur Otto Schumann † Gestern verschied nach schwerem
Leiden der langjährige Professor der Firma G. Zimmermann u.
Co., Fabrik für landwirtschaftliche Maschinen, Herr Otto Schu-
mann am 1. in 87. Lebensjahre. Der Verstorbene hat der Firma 19
Jahre angehört und sich durch seine Tatkraft, Intelligenz und
seinen Eifer um das Unternehmen verdient gemacht. Wegen
seines stillen Wesens und geraden Charakters erfreute er sich
bei seinen Mitarbeitern besonderer Wertschätzung.

Die Geschäftsräume des Königl. Hofbauamts I in Halle
werden am 1. Februar von Göbeler, 15 nach „Am Richter 30 II“
verletzt.

Informationszentralen. Die Zentralfstelle zur Beför-
derung der Schwindbestritten in Lübeck, Karabe 1, hatte sich in
letzter Zeit mehrfach, mit dem unautonomeren Vorhaben einiger
sogenannter „Informationszentralen“ zu befassen. Sie er-
boten sich, Adressen neu zugewandener kaufkräftiger Personen
möglichst bald an Gewerbetreibende und Kaufleute gegen
Zahlung einer zumeist sehr hohen Abnommenengebühr zu
liefern. Die Herren „Direktoren“ der Unternehmen wissen
durch ihr überzeugendes Nebentalent in Verbindung mit
aberdand unautonomeren Tricks, insbesondere durch das Vorlegen
gefälschter Bestellscheine, die aufgeschickten Personen betrat
zu bearbeiten, daß sie sich zu einer Bestellung herbeiließen.
Nachher stellt sich dann heraus, daß das Adressenmaterial,
sofern es überhaupt geliefert wird, höchst minderwertig und
meist völlig wertlos ist. Zum großen Teil sind die Adressen
alten Adressbüchern entnommen. Bekümmert werden jedoch un-
autonomere Unternehmen sind an die einmüßig erdachte Zen-
tralfstelle zu richten. Auch die Rechtsauskunftstellen in Halle,
Schmeerstraße 1 II, Zimmer 19, erteilen Minderbemittelten in
solchen Angelegenheiten gern Auskunft.

Die Elternsprechstunde im Statistischen Amte der Stadt
Halle — Stadthaus, Eingang Schmeerstraße, 3. Stock —
findet für Schüler Dienstags und Freitags, nachmittags von
5—6 Uhr, statt. Die Anfragenden müssen den Gesundheits-
bogen, der vorher dem Herrn Schulrat in seiner Sprach-
stunde vorzulegen ist, mitbringen. Für weibliche Personen
gibt die Auskunftsstelle für Frauenberufe, Heinrichstraße 1 p.,
Freitags von 4—5 Uhr Auskunft.

Zum Sprechersitz ist aufgelassen Halle (Saale) nebst
Amendort-Platz mit Oberbomburg und St. Ansb.

Postbesitzerliste. Das amtliche Verzeichnis der Konta-
inhaber bei den Postämtern im Reichs-Postgebiet wird in
den nächsten Tagen nach dem Stande vom 1. Januar 1914
neu erscheinen. 86 400 Kontoinhaber sind darin aufgeführt.
Das Verzeichnis ist bei allen Postanstalten für 2 M. käuflich.
Kontoinhaber erhalten es auf Verlangen von ihrem
Postamt unter Vorleistung des Preises; auch können sie
sich den regelmäßigen Bezug des Verzeichnisses sowie der
im Laufe des Jahres erscheinenden neuen Nachträge durch ein-
malige Bestellung bei ihrem Postamt lassen.

Gebrauchsmusterchutz. Der Firma C. Haniel & Müller, Ka-
bitz und Monier-Ausführungen, Zementwarenfabrik, Gebe-
straße 40 d, ist unter Nr. 586 949 ein holländischer Einbau für
Beseitigmachen geschützt worden. Derselbe besteht aus eben-
armierten, gefassten Zementplatten und kann in jeder Wohnung
resp. jedem Grundstück ohne Verlust von Raumfläche angebracht
werden.

Zwangsvollstreckung. An hiesiger Gerichtsstelle fand
gestern im Wege der Zwangsvollstreckung der Verkauf des
hier Magdeburgerstraße 60/61, belegenen, auf den Namen
des Kaufmanns Hermann Ströber zur Hälfte einetragenen
Hausgrundstücks von 54 Ar 13 Quadratmeter Größe und
einem jährlichem Nutzungswerte von 8200 Mark an. Es
sind auf dem Grundstück eingetragen 113 000 M., 27 000
Mark, 8000 M., 10 000 M. und 19 000 M., insgesamt also
177 000 M., außerdem eine Sicherstellungshypothek von 50 000
Mark. Wer das Grundstück erwerben wollte, mußte für
158 000 M. Hypotheken mit übernehmen, da der Gläubiger
der Hypothek von 19 000 M. die treibende Kraft war. Er-
stehbar war dieser Hypothekengläubiger, Herr Maurermeister
Ernst Friedrich hier mit 23000 M. Vorgebot unter Ueber-
nahme der vorausgehenden Hypotheken, also von 158 000 M.

Spigenausstellung. Heute findet im Evangelischen
Vereinssaal ein Vortrag über deutsche Spigenkunst mit
Lichtbildern statt. Die Vorsitzende des Frauenbundes zur
Förderung der deutschen Spigenindustrie, Frau Hatty
Tomlenheim an Duffeldort wird über deutsche Spigen
und ihre wirtschaftliche Bedeutung sprechen. Sie will ze-
gen, welche Wege gegangen werden müssen, um für unsere
arbeitende Frau neue Erwerbsmöglichkeiten zu schaffen. Die
mit dem Vortrag verbundene Spigenausstellung, welche auch
am 31. Januar und 1. Februar von 10—5 Uhr geöffnet ist,
soll zuerst das Interesse wecken für deutsche Spigenarbeit,
dann aber soll sie vor allem die Detailisten des Landes für die
Arbeit des Frauenbundes gewinnen. Der Frauenbund kann
ohne die tatkräftige Mitarbeit und Hilfe der Detailisten
nichts erreichen; denn sie sollten den Verkauf in die Hand
nehmen und es ist zu hoffen, daß in Halle es ebenso zu einer
gemeinsamen Arbeit mit ihnen kommen wird, wie dies be-
reits in Hamburg, Braunschweig, Magdeburg, Hannover
und in vielen Städten Süd- und Westdeutschlands der Fall
ist. Öffentlich werden sich in Halle viele Freunde und
Förderer dieser guten deutschen Arbeit finden.

Mobilföhrerlaubnisprüfung zum Besten der Uebernehmenden
an der Ofizer. Der Gießendföhrer Turnverein veranstaltet
am Donnerstag, den 19. Februar, in der „Saalhofkaserne“
einen Festabend, dessen Ueberblick den durch die Ueber-
nehmung in Not geratenen Bewohnern des Ofizerstandes
überwiesen werden soll. Außer turnerischen Vorführungen
und Konzert der Kapelle des Füßlerregiments Generalfeld-
marschall Graf Blumenthal werden Reitationen und Ge-
sangsvorträge den Besuchern einen genutzreichen Abend bieten.

Die Saaten zeigen nach dem harten Frost trotz der
fehlenden schützenden Schneedecke ein frisches, grünes Aus-
sehen. Sie scheinen bisher nicht gelitten zu haben.

Gebrüder Oehlschläger

nur Leipzigerstrasse 16 (gegenüber
Café Zorn.)

Noch immer grosse Vorräte

werden in unserem Inventur-Verkauf zu

enorm billigen Preisen verkauft.

Besichtigen Sie unsere Auslagen.



Letzte Depelchen.

Aus dem Reichstag.

Die Belegung des Zaberner Infanterieregiments.

Berlin, 30. Januar.

In der heutigen Reichstagsstiftung erwiderte Generalmajor Wld. v. Schenborn auf die Anfrage des Abg. Stritz (Str.) über die Belegung des 99. Infanterieregiments, von Zabern nach dem Truppenübungsplatz: „Die Anfrage geht von unzutreffenden Voraussetzungen aus insofern, als es sich bei der Belegung des Regiments von Zabern durchaus nicht um eine Befristung auf einen Herbst (den Herbst) handelt, die um so weniger als Strafe empfunden werden kann, als eine große Anzahl von Truppendeilen seit dem 1. October 1913 auf Truppenübungsplätzen dauernd untergebracht worden ist. Eine Beantwortung der Frage selbst kann nicht erfolgen.“

Die erste Thronrede des neuen Herzogs von Braunschweig.

Braunschweig, 30. Januar.

Der 32. ordentliche Landtag wurde heute mittig in Thronsaal des Schlosses durch den Herzog mit einer Thronrede eröffnet, in der es heißt:

Schon in den wenigen Monaten, die seit meinem Regierungsantritt verfloßen sind, habe ich mich davon überzeugen können, daß die mit und von Herzogin bei unserem Einzug in wärmer Weise entgegengebrachte Gesinnung der Liebe und des Vertrauens nicht mit den festlichen Feiern verklingen wird, daß sie vielmehr dauernd im Herzen des Braunschweiger Volkes wurzeln. Die Thronrede weist dann darauf hin, daß durch die in der Vorbereitungszeit des Herzogsamtes tief eingetretenen politischen Ereignisse des letzten Jahres, sowie durch die langwierige Krankheit des normalen hohexcellenten Staatsministers die Einbringung und die Durchführung wichtiger Aufgaben der Landesregierung erheblich gehemmt worden seien. Unten diesen Umständen werden die wesentlichen Arbeiten des Landtags verzögert in der Prüfung der Voranschläge sowie in der Prüfung einiger größerer Ausgaben bedingt werden. Sonderordnungen beiseite. Die Thronrede kündigt dann an, daß, wenn auch keine stärkere Belastung des Steuerzahlers nötig sei, doch die Steuerzusage auch in der bevorstehenden Finanzperiode beibehalten werden müssen.

Rückfragen zu einem neuen Balkantrakt?

p. b. i. Paris, 30. Januar.

Wie uns ein Privattelegramm meldet, bestellte Griechenland bei Credit für 200 Millionen Frank Schatzanleihe mit beschränkter Vorkaufszeit. Der Wiener Korrespondent des „Journal“ hält den Ausbruch eines neuen Balkankriegs mit Frühjahrsbeginn für unvermeidlich, da die Einverleibung der Ägäischen Inseln in Griechenland endgültig am 1. April veröffentlicht werde und damit für die rückende Türkei nach allen bisherigen Erzählungen der Pforte der Kriegsfall gegeben sei.

40-50 Personen bei einem Dampferzusammenstoß ungelommen.

Horiot (Kapern), 30. Januar.

Der Dampfer „Mororo“ ist heute früh auf der Höhe von Soa Island infolge eines Zusammenstoßes mit dem Dampfer „Kantudek“ gesunken. Dieser rettete 85 Passagiere und Mannschaften von der „Mororo“. Die Eigentümer dieses Schiffes erklären, das wahrscheinlich zwischen 40 bis 50 Personen umgekommen seien.

Ein Verlonenzug entgleit.

Sof (Kapern), 30. Januar.

Heute mittig 12 1/2 Uhr ist der Lokalbahnstrich Hof-Marzgrün ein Verlonenzug entgleit und umgefallen. Mehrere Personen sollen verletzt sein. Ein Hilfszug mit Sanitätsmannschaften und Aerzten ist von Hof abgegangen. Näheres war zurzeit nicht in Erfahrung zu bringen.

Ein Besuch des englischen Königsbesars in Paris.

Paris, 30. Januar.

Der „Arauc“ erzählt, daß das englische Königsbesar voranschritt in der zweiten Hälfte des April nach Paris kommen wird.

Eisenbahnzusammenstoß bei Stettin.

Stettin, 30. Januar.

Heute früh 3 Uhr 32 Min. ist der von Zentralgleise nach Hof ausfahrende Güterzug 7575 auf dem Zug 7532 angefahren. Beide Hauptgleise waren auf die Dauer von 4 1/2 Stunden gesperrt; dann konnte der Verkehr wieder aufgenommen werden. Entgleist sind eine Lokomotive und 11 Wagen. Leicht verletzt wurden 10 Personen. Die Ursache des Unfalles ist noch nicht festgestellt.

Derouille †

Nizza, 30. Januar.

Paul Derouille ist heute früh hier gestorben.

Ein schweres Automobilunglück. Aus Eiferberg (Saaben), 30. Jan., wird gemeldet:

Gestern nachmittag entgleitete sich im benachbarten Dolau ein schweres Automobilunglück. Das Auto der Frauener Elektricitätsverke, das repariert worden war und eine Probefahrt unternommen hatte, fuhrte bei Dolau eine 5 Meter hohe Böschung hinunter und wurde vollständig zerrüttet. Der Chauffant konnte rechtzeitig abspringen und erlitt nur leichte Hautabschürfungen, während von den beiden ihm begleitenden Freunden der eine schwere Knochenbrüche und der andere einen gefährlichen Beinbruch erlitt.

100 000 Rubel gerettet. Aus Koffow am Don, 30. Januar, wird gemeldet: Bei der Besatzung vom Schiffsboot vom Koffow sind 100 200 Rubel gerettet worden. Der bei Hof begleitende Besatzung ist verhaftet worden.

Studenten als Verleerer annommen. Schmöbrücke, 30. Jan., wird gemeldet: Vier durch zwei Studenten verletzter, die an den Rektor der Universität und eine Anzahl Professoren anonyme Briefe mit den schwersten Beleidigungen versehen.

In der Heide ist sehr besonders zwischen Kollmuth und Madatier häufig ausgesucht worden. Viel Holz wird als Grundbesitz geschritten und findet zum Teil weit über die Grenzen von Halle Absatz.

„Zwei Forderungen Teil an seine Nachfolge“ lautet das Thema, über welches Herr Kaiser v. Bockstädt am nächsten Sonntag abends 8 1/2 Uhr im großen Saal des Stadtmittelschulhauses sprechen wird.

Rom Tanz. Von einem Kolonnen sind in der Merseburger Straße am Mittwoch gefestigt. Eine Kiste zerbrach hierbei und verstreute den Inhalt auf den Fahrdamm. — Zwei auswärts wohnende Arbeiterburden, die ihren Eltern einlaufen waren, wurden an der Hauptpost von einem Polizeibeamten aufgegriffen und in Gewahrsam genommen. In der Friedricstraße wurde aus dem Reichsraum eines dort wohnhaften Reichsheinrichs ein Speiseeis im Werte von 15 Mk. beschlagnahmt. Ermittlungen sind angezettelt. — In der Merseburger Straße fiel ein mit Stroh beladenes Fuhrwerk um. Es kam auf die Straßenbahnspuren zu liegen und verursachte eine Betriebsstörung von 5 Minuten.

Theater, Konzerte und Vorträge.

Theater. Heute abend findet die letzte Aufführung der Oper „Das Mädchen aus dem goldenen Westen“ von Bucciari statt. Morgen Sonnabend um 9. Male Operette „Wie einst im Mai“. Sonntag Vormittag findet eine Sonderaufführung für die Schüler der Fortbildungsschule statt. Gesehen wird „Jopf und Schwert“ von Guston. Beginn 11 1/2 Uhr. Nachmittags 3 1/2 Uhr Vollenstellung „Kosmosheim“. Abends 7 Uhr „Die Meisterlinge von Nürnberg“ in der gleichen Besetzung wie bei der Festvorstellung anlässlich Kaisers Geburtstag. Montag zum letzten Male „Das Buch einer Frau“. Dienstag „Hedwige“, Mittwoch „Werther“, Schicksalstage an der Tages- und Abendstunde. Donnerstag um 10. Male „Wie einst im Mai“. Freitag „Die Heide um die Erde“. Sonnabend dritte Vorstellung im „Kostümtheater“. „Das europäische Konzert“.

Walhalla-Theater. Heute Freitag abend wird die Gesangsprobe „Der Hebesant“ zum vorletztenmal gegeben. — Die 12 Tangos, welche ab 1. Februar im Walhalla-Theater aufgeführt werden, sind, wie man uns schreibt, die Verkörperung der Grazie und Anmut, wie sie in dem modernsten aller Tänze, im Tango, zum Ausdruck kommt. Der Tango, aus Argentinien zu uns gekommen, hat die oft mehr als grotesken leichten Modestücke, den Truthahnstanz, Barentanz, das Pfaffenheulen u. a. abgelöst, und wenn er auch von manchen als unästhetisch verpönt wird, so gilt dies doch nur für seine Auswüchse. Und Auswüchse, Entartungen können auch die schönsten Sache heißt und das Aesthetische unästhetlich machen. Aber ein nach allen Regeln der Kunst von schönen Tänzerinnen gesanzter Tango wirkt bezaubernd und angenehm aufsteigend. Gewiß hat in Argentinien dieser Tango mit seiner sinnlichen, seltsamen, weichen Musik die Gemüter wider Gewohnheit und verwegener Compons oft so aufgereizt, daß der Boden, der noch eben Taubentänze war, plötzlich zur Kampfplätze wurde und von Blut trieb. Und das ist es, was dem guten Ruz der Tango schadet. Bei uns in Europa aber, hier im Walhalla-Theater, ist er völlig umgestaltet, nur drapiert, gefleimt, elegant und modisch. Vom Ritzango blieb nur, wie beim modernen Menschen vom Urmenschen, das Gerüst, alles andere ist verbessert, verfeinert. Freilich nur gute Tänzer und Tänzerinnen können ihn tanzen, nur durchaus musikalische Ware. Solche Paare tanzen ihn im Walhalla-Theater, und wer sich davon überzeugen will, wie großartig das tun, wer den Tango als eleganten, verführerlichen, einnehmenden und doch aufregenden Tanz kennen lernen will, der sehe ihn sich an, gelangt von den 12 Tangos im Walhalla-Theater, den 12 Königen des Tanges!

30. Januar. Philharmonisches Konzert — Richard Wagner-Abend. Der Vorverkauf zu diesem am nächsten Dienstag um 7 Uhr beginnenden Sammerkonzert von Max Kraus ist sehr gut. In dem nächsten Konzerte hat man uns mitteilt, sehr gut eingeleitet, daß die Eintrittsstühle bis auf wenige erste Plätze verzerrt sind.

Rezeptions- und Wiederabende. Am 3. Februar findet im „Mozartsaal“ ein Rezeptions- und Wiederabende von Fritz Schumann und Maria Kraus statt. Fritz Schumann ein Schiller von Hermann Schubert, dem langjährigen Lehrer am hiesigen Konservatorium, wird manchem Jünglinge von der Akademischen Festvorstellung im Stadttheater und der Jahrbuchfeier im Volksbildungsverein einnehmlich sein. Auch auswärts war er schon verschiedentlich erfolgreich tätig. So schreibt Dr. Walter Nemann in den „Leipziger Neuesten Nachrichten“: Der Rezeitor, Herr Schumann, weich, aber lebendigen Gefühls und anständigen Vortrags, so daß man ihm auch innerlich angeregt gern zuhöre und lebhaft applaudierte. Die Wittin Maria Kraus ist ebenfalls Jünglinge der Reizeit nicht unbekant. Als früeheres Mitglied des hiesigen Stadttheaters und des Fürstlich-Theaters in Sondershausen hat sie viele, bedeutende Erfolge zu verzeichnen. — Karten in der Hofmusikalienhandlung von Heinrich Hofban.

Klavierabend Emeric von Stefaniai. Das für Freitag, den 6. Februar, angekündigte Konzert des Hofpianisten Emeric von Stefaniai muß wegen eingetretener Verbindungen des Künstlers auf Freitag, den 6. März, verzerrt werden. Die bereits gelassenen Karten behalten natürlich ihre Giltigkeit.

Vereine und Versammlungen.

Zweite Vortragsreihe des Volksbildungsvereins.

Das Gesamtthema dieser populär-wissenschaftlichen Vortragsreihe lautet: „Vor 100 Jahren (1806-1815)“ und wird in 6 Einzelvorträgen von Herrn Oberlehrer Dr. Fr. Wenzlau behandelt. In seinem ersten am 23. Januar gehaltenen Vortrag schätzte der Herr Redner den „Zusammenbruch“ des alten Reiches und der alten Ordnungen vor 100 Jahren. „Indem er die Reide der alten Kaiser mit denen unserer Kaiser verglich, zeigte er die Schwäche und Unfähigkeit, zu der diese Herrscher neureuert waren, ihr geringes Interesse für das Wohl Deutschlands und ihre Unfähigkeit. Dann entwarf er ein Bild von dem schwerfälligen Geschäftsgang des alten Reichstages, des Reichsamtgerichts und von der lächerlichen Einrichtung der Reichsräthe. Weiter wurde die Ziel- und Kleinmüthe des alten Reichthums gebührend und Reidsbörse, ihr verrottetes, ertränkendes Wehen; die bunte Welt der über 1000 kleine Staaten bildenden Reichsritterchaft mit ihrer mannigfaltigen Viaderei der Untertanen, ihrer Rechtsunsicherheit und politischen Ohnmacht; die geistlichen Staaten der Bischöfe und Erzbischöfe in ihrer Geunugsucht, Ausbildung und militärischen Schwäche; die kleinen Grafen und Fürstentümer, von denen uns nur ein glück-

sicher oder unglücklicher Zufall — loslagern ein Bild der Reichsstände, die die Wahl und Schenkung, Wahl und Pünne erhalten hat, ihre unglückliche Untertätigkeit und ihre Unfähigkeit, politische und soziale Aufgaben zu lösen. Aber auch die Mittelsstaaten — Bayern, Württemberg, Baden usw. — die seit Napoleons Gnadenbescheuten an und für sich groß genug waren, ein staatliches Leben zu führen, waren in ihrer Selbständigkeit vor dem französischen Kaiser gänzlich zusammengebrochen. Selbst Oesterreich und Preußen waren in ihrem allgemeinen Ruin nicht leben geblieben, sondern in ihrem alten Bestande von dem Kaiser zerrüttet worden, so daß Deutschland im Sommer 1807 einem einzigen Trümmerhaufen glich.

Die folgenden 5 Vorträge (im Schluß der Volksschule Drauparkplatz, 5 abends 8 1/2 Uhr) finden statt am Montag, den 2., 9., 16., 23. Februar und 2. März und sind für jedermann zugänglich. Die Teilnahme an denselben kann nur auf das wärmste empfohlen werden nicht nur wegen des sehr zeitgemäßen Themas, sondern auch, weil der Redner versteht, mit seinen in äußerst anregender Weise vorzutragenden Ausführungen das höchste Interesse der Zuhörer bis zum Schluß zu fesseln. — Der zweite Vortrag (am 2. Februar) wird den „Wiederabenden“ beiseite. Dauerkarten sind beim Schulhausmann und an der Abendkasse, Karten für Einzelaufnahme nur an der Abendkasse erhältlich.

Die Fleischer-Vereinung hielt am 28. d. M. im Hotel „Goldener Ring“ ihre Generalversammlung im neuen Jahre ab. Die Mitgliederzahl ging um etwas zurück, sie betrug am Schluß des Berichtsjahres 229. Es wurden aufgenommen 30 Lehrlinge. Im feierlichen Weihe vollzog sich die Besprache von 28 Ansuchen um Aufnahme. Die Zinnungskasse hatte eine Einnahme von 41 407,00 Mk. und eine Ausgabe von 3459,81 Mk., die Begrüßungskasse eine Einnahme von 1049,53 Mk. und eine Ausgabe von 578,15 Mk., die Rentensunterstützungskasse hatte eine Einnahme von 161,50 Mk. und eine Ausgabe von 70 Mk., die Haare- und Borstentasse eine Einnahme von 14 650 Mk. und eine Ausgabe von 1000 Mk. (dies sind dem Gelpanger der Fleischerinnung überwiehen), die Gewerbevereinstasse eine Einnahme von 2192,50 Mk. und eine Ausgabe von 50 Mk., die Fleischermeister-Sterbehelfsgesellschaft eine Einnahme von 3877,70 Mk. und eine Ausgabe von 117 Mk. zu verzeichnen. Wie nach dem Tunnus ausscheidenden Vorstandsmitglieder wurden wiedergewählt. Dann wurden noch gewerbliche Angelegenheiten besprochen, so u. a. die Einrichtung der Fleischerzellen in der städtischen Fleischermarkthalle an der Hand eines ausgestellten Modells.

Tages-Programm.

Abschneid verboten.

- 30. Januar. Stadttheater: Abds. 7 1/2 Uhr. „Das Mädchen aus dem goldenen Westen“.
- Walhalla-Theater: abends 8 Uhr. „Der Hebesant“.
- Walhalla-Theater: Kinematographische Vorführungen.
- Rezeptions- und Wiederabende: abends 8 Uhr. „Werther“.
- Kapern: abends 8 Uhr. „Wie einst im Mai“.
- Schießplatz: abends 8 Uhr. „Kosmosheim“.
- Philharmonisches Konzert: abends 8 Uhr. „Kosmosheim“.
- 1. Februar. Stadttheater: „Wie einst im Mai“.
- 2. Februar. Stadttheater: „Wie einst im Mai“.
- 3. Februar. Stadttheater: „Wie einst im Mai“.
- 4. Februar. Stadttheater: „Wie einst im Mai“.
- 5. Februar. Stadttheater: „Wie einst im Mai“.
- 6. Februar. Stadttheater: „Wie einst im Mai“.
- 7. Februar. Stadttheater: „Wie einst im Mai“.
- 8. Februar. Stadttheater: „Wie einst im Mai“.
- 9. Februar. Stadttheater: „Wie einst im Mai“.
- 10. Februar. Stadttheater: „Wie einst im Mai“.
- 11. Februar. Stadttheater: „Wie einst im Mai“.
- 12. Februar. Stadttheater: „Wie einst im Mai“.

Provinzial-Nachrichten.

Schmödt, 29. Januar. (Unterstaatsanwaltschaft.) Der Buchhalter William Burkhardt, der gestern Tage wegen Unterschlagung und Urkundenverfälschung verhaftet worden ist, war bei der handschriftlichen Vernehmung beschäftigt. Die Unterschlagungen sollen sich, wie die „Altenburger Zeitung“ berichtet, auf 17 000 Mk. belaufen und liegen zum Teil seit drei Jahre zurück. Im Auftragsrat der Firma hat man schon seit Jahresfrist Verdacht gehabt, die Unterschlagungen sind aber mit so großer Schlaubeit im Wert geleist worden, daß selbst ein als gewiegter Fachmann bekannter Buchhalter nichts hat entdecken können. Burkhardt hat nämlich die eingehenden loonannanten gezerrtet, d. h. zur Berechnung mit einer Bank bestimmten Schecks unterschlagen und, da er sie hier nicht zu Geld machen konnte, erst zum Schein an eine ganz nicht mehr vorhandene hiesige Firma weitergegeben und mit deren Firma verziehen an eine in Jenaer Bank zur Unterstützung auf sein eigenes Konto geschickt. Da er jedoch die eingegangenen Zahlungen immer direkt ins Hauptbuch eintrug, so war überhaupt alles in bester Ordnung. Die Entdeckung der Straftaten ist nur dadurch möglich gewesen, daß man auf seinem Parte Notizen fand, die Verdacht erregten.

K. Eiglich bei Camburg, 29. Jan. (Schwundler.) Ein gut gekleideter Herr gab sich für den Sohn eines Mannes aus und bat um ein kleines Darlehen, da ihm das Reizegeld ausgegangen sei. In Camburg erhielt er auch in zwei Fällen größere Beträge, dann aber wurde die Polizei auf ihn aufmerksam und verhaftete ihn. Sie hatte einen guten Fang gemacht, denn es handelte sich um einen gefährlichen Schwundler, der bereits von verschiedenen Behörden jedesriedlich gefügt wird.

Wenigald, 28. Jan. (Rohleisensperre.) Eine Rohleisensperre hat sich anlässlich einer Kaisers-Geburtsfeier im Grenzbereich zwischen Sachsen-Anhalt und Preußen eingestellt. Die Eisenbahnlinien sind geschlossen worden. Die Eisenbahnlinie zwischen Halle und Leipzig ist ebenfalls gesperrt. Die Eisenbahnlinie zwischen Halle und Leipzig ist ebenfalls gesperrt. Die Eisenbahnlinie zwischen Halle und Leipzig ist ebenfalls gesperrt.

Ski- und Rodel-Garnituren
Jetzt weit unter Preis
Sporthaus Ba cher,
Halle, Leipzigerstr. 102.

Gardinen Spannt-Quinque, Georgh. 11.

Vermietungen.

Niederlage des per sofort zu vermieten. 2 große Schuppen mit Boden und Gleisanchluss voran. auch mit Comptoir, auch geteilt. sofort über 1000 an verm. Max Grassmeyer, Nebenauertstraße 70.

Herrsch. Wohnung nahe Rittst. Gericht Hauptpost, Theater, Gymnasium. 7 große Zim. 3. Küche, Bad, W.C., etc. sofort über 1000. Gr. Zierstr. 80, II. Et.

Martinsberg 18 herrschaftliche Wohnung 1. Stock zu vermieten. Kaufamt Döb. 14, Buxau.

Fremdl. Bureau-Räume 6 Räume mit Zentralheizung per 1. April zu vermieten. Hilbert Rehnstr. 1, I. Et.

Ludwig Wuchererstr. 79 herrsch. Wohnz. 7 Zim., 2 Bäder, etc. gr. Küche, Bad, Veranda, reichl. Mob. Gas, elektr. Licht, schön. Gart. 3 1/4 zu verm. Zu erk. Wagn. Gr. 34 u. 1.

Zimmer mit Kabinett gut möblirt, gegenüber dem Bahnhof, per sofort zu vermieten. Dorotheenstraße 4 II.



Ganz besonders vorteilhaft:
ca. 10 000 Pfd. schön laffiger
Schweizer-Käse Pfund nur **78** Pf.
F. H. Krause
16 Filialen.

Schluricks Badeanstalt
Hochstr. 17. Tel. 2389.
Fichtennadel-, Sauerholz-, Kombinations-, Schwefel-, Kalms-, Sole-, Dampf- und Wannenbäder.
Massagen jeder Art.

Kulischerer Rutschepeter
verhindert das Zerreißen der Strümpfe.
Allein zu haben im **Sporthaus Ba cher,** Halle, Leipzigerstr. 102.

Celebrenzen im Art. wird annehm. **Wehrsteuer usw.** R. Schmidt, Gr. Wallstr. 1.

Tenfels Spezialitäten: Leibbinden, Auspassoren, Monatsbinden, Geruchhalter, Diakenbänder, Krampfadern, Halle a. S., F. Hellwig, Barfüßnerg. 10, Fernruf 2620, Geogr. 1831.

Geldverkehr.

Hypothekengeld zur 1. Stelle auf ganz Grundstücken zu vergab. Off. unli. H. E. 2859 an Rudolf Mosse, Halle.

Kapital auf gut verzinste Grundstücke m. Rückl. von promptem Tilgungsbetrag. Nähere Auskunft erteilt **Rudolf Mosse, Halle.**

Geschäfts-Eröffnung.
Einem verehrten Publikum, speziell den Anwohnern der Goebenstrasse und Umgegend zeige ich ergebenst an, dass ich in dem Hausgrundstück
Goebenstrasse Nr. 13
eine
Rind- und Schweineschlächterei
am 30. d. Mts. eröffnen werde. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine werte Kundschaft mit nur bester Ware bei billigster Preisstellung zu bedienen.
Um gütige Berücksichtigung meines Unternehmens bittend, zeichne
Hochachtungsvoll
Alburt Kopp.
Ich verkaufe
1a. Rindfleisch zum Kochen M. 0.75
1a. Rindfleisch zum Braten M. 0.90-0.95
1a. Schweinefleisch M. 0.70
1a. Schweinefleisch und Koteletten M. 0.90-0.95
1a. Hammelfleisch M. 0.90-0.95
1a. Kalbfleisch M. 1.00
1a. Rot-, Leber- und Schwarzwurst M. 0.90
1a. Gehacktes v. Rind M. 0.50 v. Schwein M. 0.85
Der Oblige.

Offene Stellen.
Männliche.
Für gewandten Fernen gutem **Rechenverdienst** durch Mitarbeit d. vornehm. Gerol. u. Gestell. Kunstmäßige Erziehung. Monatl. Einkommen gewöhnlich. Off. unter B. F. 2832 an Rudolf Mosse, Halle.

Ein Herr gleich wo möglich. Einmalige Besuche. 400 pro Mt. ob hohe Qualifikation. A. Heek & Co., Hamburg.

Für mein Samen-Engros-Geschäft wird per sofort per Kausch für 3 Monate ein zuverlässiger

jung. Mann mit guter Charakter gesucht. Offerten m. Gehaltsanfrage u. Zeugnisabschriften unter A. H. 100 an Rudolf Mosse, Halle.

Jungem Mann mit guter Schulbildung, der Öhren die Schule verläßt, hier ein vorzügliches Gesangsamt in einem angenehmen hiesigen Vereinschor.

als Lehrling einzutreten. Monatlicher Lohn wird gewährt. Offert. u. A. 199 an die Expedition des Bl.

Lehrlings-Gesuch. Für ein hiesiges Fabrik-Amt wird zu Dresden 1914 ein Lehrling mit einjähr. Fernstudium gesucht. Offert. mit V. 217 an d. Exp.

Sächsische Rentenversicherungs-Anstalt zu Dresden.
Versicherung für Kinder und jüngere Leute. Aufgeschobene und sofort beginnende, steigende Renten; jährliche Rentenzahlung. Versicherung mit Kapitalverzicht für ältere Leute, auch für zwei verbundene Leben. Sofort beginnende, gleichbleibende hohe Renten; vierteljährliche Rentenzahlung.
Nähere Auskunft und Prospekte kostenlos durch die Geschäftsstelle Halle a. S.
Carl Hoffmann, Hermannstr. 3, I.

Verleih - Institut eleganter Gehrock, Frack-, Smoking-Anzüge - Zylinder. Lager fertiger, nur eleganter Frack-Anzüge von Mk. 65 an.
Hermann Leirich, Mittelstrasse 19, Fernruf 3501, Massenfertigung mod. Herrenbekleidg.

Cecilienhaus Halle a. S.
Gütchenstrasse 19, Tel. 780.
Heilanstalt für Kranke u. Erholungsbedürftige. Arztwahl steht jedem frei.
Schwesternstation für Kranken- und Wochenpflege. Elektro-physikalisches und Röntgen-Institut, Operationszimmer, Licht-, Kohlensäure-, sowie alle medizinischen Bäder. Elektrische und Inhalations-Apparate für Asthma- und Halsleiden.
Radium-Kuren bei Gicht, Rheumatismus, Nervenleiden (spez. Ischia-), Katarhen d. Atmungsorgane, Frauenleiden, sowie überhaupt bei Eiterungen und Entzündungen. Besondere Abteilung für Ohrenkranke und für Magen-, Darm-, Nerven-, Haut- und Stoffwechsel-Kranke. Yoghurt-Kuren.

Familien-Nachrichten.

Statt besonderer Meldung.
Donnerstag nachmittag 3 Uhr nahm uns Gott nach langen, schweren Leiden meinen lieben Mann, unseren treusorgenden Vater und Schwager, den Prokuristen
Otto Schumann
im noch nicht vollendeten 48. Lebensjahre.
In tiefer Trauer
Frau Anna Schumann geb. Schulze, Fritz Schumann, Hans Schumann, Otto Schumann.
Halle a. d. S., Rudolf Haymstr. 32, den 30. Januar 1914.
Die Beerdigung findet Montag, den 2. Februar, 12 Uhr, von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt.

Nachruf!
Gestern verschied nach fast neunzehnjähriger Tätigkeit im Dienste unserer Gesellschaft unser Prokurist
Herr Otto Schumann.
Wir verlieren und betrauern in ihm einen Mitarbeiter, den vorbildliche Tüchtigkeit und Pflichttreue ebenso auszeichneten wie vortreffliche sonstige Charaktereigenschaften; sein Andenken wird bei uns in Ehren fortleben.
Halle a. d. S., den 30. Januar 1914.
Fabrik landwirtschaftlicher Maschinen F. Zimmermann & Co., Aktiengesellschaft.
W. Jordan. E. Rusch.

Nachruf!
Gestern nachmittag entschlief nach langem, schwerem Leiden im besten Mannesalter unser verehrter Prokurist
Herr Otto Schumann.
Wir verlieren in ihm einen Vorgesetzten, der uns in unermüdlicher Schaffensfreudigkeit ein Vorbild, und in Freude und Leid ein Freund mit warmem Verständnis für unsere Interessen war. Wir werden seiner in Ehren gedenken.
Halle a. d. S., den 30. Januar 1914.
Die Beamten der Firma F. Zimmermann & Co., Aktiengesellschaft.